

fehlen, wenn ich nicht in eigener Erfahrung von der Leichtigkeit der Einführung geradezu überrascht und später von der freudigen selbsttätigen Erwerbung neuer Melodien seitens der Kinder überzeugt worden wäre.

Sobald die Notenreihe f—c aufwärts und abwärts ganz sicher und rein gesungen wird, verwenden wir statt der Silben einen beliebigen Text aus dem Anschauungskreise der Kinder, z. B. Schwalben fliegen hoch (1—5), Schwalben fliegen tief (5—1).

Selbständige Übung seitens der Kinder.

Zunächst nach Noten mit Silben: ut re mi (f, g, a), mi länger anhalten und nach mehrmaligem Üben ut — mi (f—a).

Üben mit 2-silbigen Wörtern nach Noten. Ergänzung der Terz: 1 3 4 5; 1 3 5. Vergleich wie vorher: Summ, summ, summ.

Übung: Schwalbe, flieg! Spinne kriecht.  
(f — a — c      c — a — f.)

Später: 1 3 5 — 5 3 1. 1 3 5 3 1 nach Noten.

Damit dieses Einmaleins des Notensingens den Kindern unverlierbares Eigentum werde, sind täglich 2—3 Minuten dazu zu verwenden; im übrigen muß aber auch täglich gesungen werden.

### Alle Vögel fliegen hoch

Die Kinder bilden einen Kreis, in dessen Mitte ein Kind steht. Dieses spricht: „Alle Vögel fliegen hoch.“ Alle Kinder heben die Arme. Nun nennt das Kind in der Mitte mehrere Vögel, z. B. „Alle Tauben fliegen hoch!“ — „Alle Spazier fliegen hoch!“ — „Alle Schwalben fliegen hoch!“ Jedesmal heben alle Kinder die Arme. Plötzlich wird behauptet: „Alle Esel fliegen hoch!“ Im Eifer oder in der Unaufmerksamkeit hebt einer mit dem Rufe die Arme. Alles lacht. Der den „Esel“ hat fliegen lassen, muß in den Kreis treten und den Rufer ablösen. Haben mehrere Kinder falsche Bewegungen gemacht, so bestimmt der Rufer die Ablösung.

Armschwingen vorwärts, seitwärts, aufwärts.

### Spielreim

Auf dem Berge Sinai  
wohnt der Schneider Kikiki:  
er zog sich ein Paar Stiefel an  
und ging damit nach Amsterdam,  
von Amsterdam nach Koleskam,  
von Koleskam nach Heg,  
du mußt weg.

Täglich: Turn- und Atemübungen.